

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattausgabe“

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertraut:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1. L. monatlich, 12 L. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder durch die Postämter. Bei vierteljährlicher Bestellung durch alle deutschen Postämter, einschließlich Belgien. — Bezugs-Bestellungen können außerdem entgegen: in Wiesbaden die Spezial-Bestellungs-Mitteilung 19 sowie die Ausgabe-Bestellungen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die dortigen Ausgabe-Bestellungen und in den benachbarten Städten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Btg. für deutsche Anzeigen; 30 Btg. für ausländische Anzeigen; 1.50 Btg. für deutsche Anzeigen; 2.00 Btg. für ausländische Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ermäßigt. — Bei Anzeigen in kurzen Zwischenräumen ermäßigt. — Bei Anzeigen in langen Zwischenräumen ermäßigt. — Für die Abdruckung von Anzeigen an vorgerichteten Tagen und Abenden wird kein Sonderabrechnung.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Dikow 6202 und 6203.

Mittwoch, 14. November 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 582. • 65. Jahrgang.

Weitere Erfolge gegen den linken italienischen Flügel!

Die wichtigen Orte Seltre u. Primolano genommen.

Auch in den Siebengemeinden weitere Fortschritte.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 14. Nov. (Amstsch.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Keine größeren Kampfhandlungen.

In Flandern lebte die Artilleriefeuer erst am Abend wieder auf, es nahm bei Dignulden und nördlich von Paschendale erhebliche Stärke an.

Ostlicher Kriegsschauplatz und mazedonische Front.

Nichts Besonderes.

Italienische Front.

In den Siebengemeinden erkürten unsere Truppen die verschiedenen Höhenstellungen der Italiener östlich von Asiago und das Panzerwerk auf dem Rifer.

Primolano und Seltre sind in unserem Besitz.

Längs der unteren Piave Artilleriefeuer.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Die Drei-Monarchenzusammenkunft auf dem Karst.

W. T.-B. Wien, 14. Nov. (Drahtbericht.) Der deutsche Kaiser traf gestern auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz ein. Auf einer kleinen Station auf der Karstschloßfläche empfing Kaiser Karl seinen Freund und Verbündeten. Die beiden Kaiser begrüßten sich herzlich. Nach einem längeren Gespräch, in welchem Kaiser Wilhelm, wie schon am Vormittag telegraphisch, unseren Kaiser zu der Errichtung aus der Gefährdung auf neue beglückwünschte, begrüßte Kaiser Wilhelm die zum Empfang erschienenen Erzherzöge. Die beiden Kaiser schüttelten sich gegenseitig die Hände; Kaiser Wilhelm auch der Kaiserin Jita. Bald nachher traf König Ferdinand der Bulgaren mit dem Kronprinzen Boris und dem Prinzen Kiril mittels Automobil ein. Es kam zu einer längeren Begegnung der verbündeten drei Herrscher. Um 7 Uhr abends fand bei dem Kaiser und der Kaiserin im Hofe eine Familienfeier statt, an der außer dem deutschen Kaiser auch Kaiser Ferdinand, Kronprinz Boris und Prinz Kiril sowie die Erzherzöge Max Leopold Salvator, Friedrich und Eugen, ferner Prinz Felix von Parma teilnahmen. Nach herzlichem Gespräch wurde der deutsche Kaiser die Reise an die Front fort. König Ferdinand und unser Kaiser kehrten in ihre Stundorte zurück, um von dort ihre weiteren Frontbesuche zu machen.

Die englisch-französischen Hilfstruppen.

Dr. Genf, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht. ab.) „Journal de Geneve“ zufolge sind seit Anfang November auf dem Landwege täglich 10 bis 12 000 französische und englische Truppen nach Italien verbracht worden. Die Hilfsarmee der Entente läuft 150 bis 200 000 Mann nicht übersteigen.

Cadorna lehnt ab!

W. T.-B. Paris, 14. Nov. (Drahtbericht. Agence Havas.) Wie die „Times“ mitteilt, hat Cadorna das Anerbieten, Italien in dem gemeinsamen Generalstab der Alliierten zu vertreten, abgelehnt. Der militärische Vertreter Italiens ist noch nicht offiziell bestimmt.

Gerüchte über deutsch-italienische Verhandlungen.

Br. Basel, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der „Neuen Zürcher Zeitung“ wird gemeldet: In Bern erzählt man sich, daß in den letzten Tagen der italienische Gesandte zwölfmal bei der deutschen Gesandtschaft vorfuhr. Gleichzeitig vernimmt man, daß der deutsche Gesandte von Bern vom Reichskanzler in Audienz empfangen wurde, ferner, daß kürzlich der Kurier der italienischen Gesandtschaft in Bern trotz der Grenzsperrung über die italienische Sperre gelangte. Heute wissen welche Zeitungen zu melden, daß der italienische Gesandte in Bern telegraphisch nach Rom herufen wurde. Diese Vorgänge lassen allerlei Schlüsse zu, die für die Entwicklung der Friedensfrage bestimmend sein können.

Die flandrische Offensive nach englischem Urteil ein Scheitern.

W. T.-B. Berlin, 13. Nov. Das neueste Heft der vom „Manchester Guardian“ herausgegebenen Kriegsgeschichte sagt bei Besprechung der militärischen Lage im Sommer 1917: Wir waren frei, unsere eigenen Ziele zu wählen, und naturgemäß fiel unsere Wahl auf Belgien. Die Befreiung seiner Küste war das strategische Ziel für den Rest des Jahres. Es hängt folglich viel von den Resultaten in Flandern

ab. Brächte er keine positiven Ergebnisse als unsere Angriffe auf den Vimy-Rücken und auf die Drocourt-Linie, dann würden diejenigen recht behalten, die eine militärische Lösung dieses Krieges für unmöglich hielten, und diese Meinung könnte die der Wahrheit werden. Jedenfalls hätte es eine Bedeutung: die endgültige Niederlage der ganzen Idee, nach der der britische Generalstab den Krieg erklärt hatte. Was für Pläne die Briten bei ihrem Angriff längs der belgischen Küste gehabt haben mögen, war niemals bekannt und ebenso wenig, wie weit sie schon gedrungen sind. Jedenfalls sind sie fehlgeschlagen. Die Schlacht war, was das Betragen des einzelnen Soldaten angeht, eine der ehrenvollsten, die je von Briten durchgeschlagen wurde. Sie gehört aber nicht zu denen, mit denen die Heeresleitung Ehre einlegen kann.

Sturz des französischen Ministeriums.

W. T.-B. Paris, 14. Nov. (Drahtbericht. Agence Havas.) Nach Besprechung von Interpellationen über die militärische und politische Lage nahm die Kammer mit 250 gegen 192 Stimmen eine Vertrauensstimmungsordnung für die Regierung an. Nach Schluß der Sitzung trat das Ministerium zurück.

W. T.-B. Paris, 14. Nov. (Drahtbericht. Agence Havas.) In der Kammer forderte die Regierung die Vertagung der Interpellationen über die gerichtlichen Zwischenfälle. Die Kammer lehnte die Vertagung mit 277 gegen 186 Stimmen ab und brachte hierdurch die Regierung in die Minorität.

W. T.-B. Paris, 14. Nov. (Drahtbericht.) Der Senat hat die von Bolo verordnete Aufhebung der parlamentarischen Immunität des Senators Humbert angenommen.

Das angebliche deutsche Friedensangebot an Frankreich.

W. T.-B. Amsterdam, 13. Nov. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London vom 12. November. Im Unterhaus sagte Lord Curzon in Beantwortung einer Anfrage, er sei ihm nicht bekannt, daß die deutsche Regierung der französischen Regierung ein Friedensangebot gemacht habe. Was die Frage eines angeblich deutschen Schrittes durch irreführende Klänge gegen die französischen Staatsmänner, die nicht Mitglieder der Regierung sind, betreffe, so sei diese Angelegenheit schon durch Frankreich bekannt worden.

Eine neue Papstnote über die Friedensbedingungen?

Berlin, 14. Nov. In vatikanischen Kreisen wird angeblich die Veröffentlichung einer neuen Papstnote über die Friedensbedingungen erwartet, die an die einzelnen Kriegführenden gerichtet werden soll.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 13. Nov. (Amstsch.) Neue Unterseebooterfolge im Sperrgebiet um England: 17 000 Bresttonneregistertonnen.

Unter den vernichteten Schiffen befand sich ein großer englischer Dampfer vom Aussehen des Dampfers „Garonia“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein Seegefecht an der flandrischen Küste.

W. T.-B. Berlin, 13. Nov. (Amstsch.) Am 12. November, nachmittags, kam es vor der flandrischen Küste zwischen unseren Torpedobooten und englischen Vorpostenstreitkräften zu einem kurzen Artilleriegefecht, wobei ein feindlicher Zerstörer getroffen wurde. Unsere Boote sind ohne Beschädigung eingelaufen.

Eine Hezrede Wilsons.

W. T.-B. Buffalo, 12. Nov. Auf der Jahresversammlung der amerikanischen Föderation of Labour hielt Präsident Wilson eine Rede, in der er u. a. sagte: Dies ist der letzte und entscheidende Kampf zwischen den Rechtsprinzipien und den Freiheitsprinzipien. Der Krieg wurde von Deutschland begonnen, die deutsche Regierung stellt das aber in Abrede. Aber ich warie ruhig das Urteil der Geschichte ab. Deutschland hatte seinen Platz an der Sonne, warum war es nicht zufrieden? Was will es noch mehr? Ich glaube wohl, daß der Geist der Freiheit das deutsche Volk durchdringen kann wie jedes andere Volk, aber es vertagt sich nicht mit den Plänen der Alldeutschen. Wilson sagte dann weiter: Deutschland will immer wieder mit uns über den Frieden sprechen. Belgien, Nordfrankreich und die Vorkriegsgegenstände, über die es sprechen will, sind zwar sehr wichtige Gegenstände, aber sie treffen nicht den Kern der Sache. Wenn die Karte von Europa so bleibt, wie jetzt, wird Deutschland immer in der Lage sein, den Weltfrieden zu stören. Deutschland will die ganze Welt politisch beherrschen. Ein derartiger Ehrgeiz hat schon früher mehrmals bestanden und wurde auch teilweise verwirklicht, aber nie zuvor ist ein solcher Ehrgeiz auf einen so genau ausgearbeiteten wirtschaftlichen Plan zur Erreichung der Vorderrückung ausgeführt worden. Ich bin überrascht, daß es Gruppen von Menschen gibt, wie im Augenblick gewisse Kreise in Rußland, die glauben können, daß sie ohne Gefahr von Seiten Deutschlands werden leben können. Ich habe nichts gegen die Bestrebungen der Pazifisten einzuwenden, nur gegen ihre Einfalt. Sie wissen nicht, wie

man zum Frieden gelangen kann. Ich weiß es aber. Wilson sagte zum Schluß, daß er in der Person des Obersten Hofe eines der größten Friedensfreunde nach Europa geschickt habe, aber nicht, um über den Frieden zu verhandeln, sondern um zu sehen, wie der Krieg gewonnen werden kann.

China protestiert.

W. T.-B. Amsterdam, 13. Nov. Neuer meldet aus Washington vom 12. November: Der chinesische Gesandte überreichte dem Staatsdepartement formell den Protest gegen den Vertrag, der zwischen den Vereinigten Staaten und Japan über China beschlossen wurde. Nichtamtlich bekannt, daß der japanischen Regierung in Tokio ein ähnlicher Protest überreicht wurde.

Der Bürgerkrieg in Rußland.

Ein klares Bild zurzeit unmöglich.

Der Exzar Kaiser eines unabhängigen Sibiriens?

Br. Berlin, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die Nachrichten aus Rußland lauten nach wie vor höchst unbestimmt und lassen mit Sicherheit nur erkennen, wie verworren die Lage der beiden kämpfenden Parteien ist. Entgegen den über England kommenden Funkprüchen, die einen Sieg der Bolschewiki vermuten lassen, erklärt „Sozialdemokraten“, daß Kornilow an der Spitze starker Truppenabteilungen von Zarsoje Selo gegen Petersburg von. Seine Truppen bestehen aus Kavallerie, hauptsächlich Kosaken; sie seien in die Stadt eingedrungen, wo blutige Kämpfe auf dem Newsky Prospekt stattfanden. Die Petersburger Garnison sei mit Ausnahme der Matrosen auf Kornilows Seite übergegangen. Mit Hilfe der Matrosen hielten die Bolschewiki inne; nach alle Arbeiterviertel besetzt. In Petersburg sei ein Triumvirat Kerenski-Kaledin-Kornilow gebildet worden, das die ganze Macht in seiner Hand habe. Die Entente-Botschafter seien mit Kornilow in Verbindung getreten. Lenin soll verhaftet sein. Einer anderen, ebenfalls aus Schweden stammenden Meldung zufolge sind dagegen Lenin und Trotzki mit Hilfe Kronstädter Matrosen aus Petersburg geflüchtet. Das revolutionäre Kriegsgericht soll die beiden maximalistischen Führer zum Tode verurteilt und sie für vogelfrei erklärt haben. Die einzige, den Lenisten günstig klingende Meldung kommt ausfallenderweise aus England und wird vom Russenamer „Handelsblatt“ veröffentlicht. Hiernach soll sich die Redaktion bei Zarsoje Selo „am Sonntag wieder in den Händen Lenins befinden. Am richtigsten schildert wohl der „Daily Telegraph“ den Stand der Dinge. Es sei alles noch in der Schwebe begriffen, heißt es in dem englischen Blatt. Die vorläufige Regierung, d. h. Kerenski, habe keine nennenden Streitkräfte geltend zu machen, und die Bolschewiki ebenso wenig, um ihre Autorität durchzusetzen. Beide Parteien müssen daher Verstärkungen abwarten. Sie erwarten diese auf der Linie Krasno-Zelo-Poljino zu erwarten, die von einer unbekanntem Zahl Kosaken unter General Krasnow besetzt gehalten wird. Die Bolschewiki erwarten, daß ein Teil der Garnisonen von Reval und Narwa ihnen zu Hilfe kommt, aber niemand weiß etwas Bestimmtes.

Inzwischen hat die Phantasie fleißig gearbeitet und die unglücklichsten Gerüchte in die Welt gesetzt, die „Berliner Tage“ brinat aus Saporonda folgende Telegramme: Aus Petersburg kommt die überraschende Meldung, daß Sibirien sich selbständig erklärt und den entthronten Zaren Nikolous zum Kaiser ausgerufen habe. Der Zar und seine Familie befinden sich noch in Tobolsk. Die sibirische Erhebung scheint von dieser Stadt auszugehen zu sein. Schließlich kommt anscheinend noch folgende ebenso wenig glaubhafte erlöschende Ungarische Meldung: Wie aus Bern berichtet wird, sind dort Gerüchte im Umlauf, wonach Japan und China Rußland den Krieg erklärt haben, um im Auftrag der Entente eine Strafexpedition anlässlich seines Treubruches durchzuführen.

W. T.-B. Paris, 14. Nov. (Drahtbericht.) Dem „Temps“ zufolge sind die telegraphischen Verbindungen mit Petersburg wieder hergestellt. Die konsularische Regierung hat Telegramme ihres Botschafters Rouleus erhalten.

Die Macht der Regierung Kerenskis wiederhergestellt?

S. Stockholm, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die hiesige russische Gesandtschaft erhielt gestern die amtliche Mitteilung, daß Petersburg sich wieder in den Händen Kerenskis befindet, nachdem die bolschewistischen Truppen bei Zarsoje Selo entscheidend geschlagen wurden. Zum Sitz der Regierungsgewalt wird Moskau und Kowotsherskaja erklärt. Es ist ein Triumvirat, bestehend aus den drei Diktatoren Kerenski, Kornilow und

Koledin, eingesetzt worden. In Petersburg herrscht Ruhe. Die Bürgergarde hat den Schutz der Stadt sowie der ausländischen Besandtschaften übernommen.

W. T.-B. Amsterdam, 13. Nov. „Handelsblad“ berichtet aus London, dass keine amtlichen oder halbamtlichen Nachrichten aus Russland an. Auch der Hauptquartiersbericht sei ausgeblieben.

Kornilow doch in Petersburg eingerückt?

W. T.-B. Kopenhagen, 13. Nov. Nach einer Meldung des Stockholm-Blattes „Sozialdemokraten“ ist Kornilow an der Spitze seiner Truppen in Pskow eingerückt und im Besitze der Stadt, ausgenommen des Arbeiterviertels.

Laufgräben in den Vorstädten von Petersburg.

W. T.-B. London, 13. Nov. „Central News“ meldet: „Daily News“ erfährt aus Petersburg: Über die Truppen Kerenski sind keine weiteren Nachrichten eingetroffen.

Die Meinung im k. und l. Pressequartier.

W. T.-B. Wien, 13. Nov. Aus dem Pressequartier wird vom 13. Mittags gemeldet. Nach allen einlaufenden Nachrichten wäre es jedenfalls verfrüht den Sieg Kerenski über die Truppen des Generals zu Soldatenrates als eine vollendete Tatsache anzunehmen.

Keine englische Anerkennung Lenins.

W. T.-B. London, 14. Nov. (Drahtbericht Reuters-Meldung.) Amtliche Kreise in London erklären, sie würden eine Bande von Verrätern, die zeitweilig in Petersburg die Oberhand bekommen hätte, nicht anerkennen.

Zurückrufung englischer Handelsschiffe von der Fahrt nach Archangel.

Berlin, 14. Nov. Alle englischen Handelsschiffe, die mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln auf dem Wege nach Archangel waren, erhielten Befehl zur Umkehr, ohne die Ladung gelöst zu haben.

„Demurrage“ in Japan über die russischen Vorkäufe.

Yokohama, 13. Nov. Nach einem hiesigen Blatte meldet die „Times“ aus Tokio die Nachrichten aus Russland haben in Tokio sehr demurrig die Kurse sind stark unter dem Eindruck der Neuigkeiten.

Die abenteuerlichen Nachrichten aus Sibirien.

W. T.-B. Kopenhagen, 13. Nov. Heute früh ist hier eine Petersburger Meldung eingegangen, dass Sibirien sich unabhängig erklärte und den ehemaligen Zaren zum Kaiser von Sibirien ernannt habe.

Berlin, 14. Nov. Die Chronik des russischen Staatswesens, schreibt der „B. L. Z.“, ist die in Groteske um. Während im Westen des Reichs die maximalistischen Revolutionäre und die Kohierung Kerenski blutig um die Macht kämpfen, hat sich anlässlich der Osten des Reichs von der Regierung losgerissen und an die ganze Revolution eine heftige Abzweigung gerichtet, indem er den früheren Zaren zum Herrscher wählte.

Große Versammlung in England über Lloyd Georges Pariser Rede.

U. Rotterdam, 14. Nov. (Fig. Drahtbericht ab.) „Daily News“ schreiben: Lloyd Georges Rede in Paris schaffte eine sehr ernste politische Lage. Die konservativen Elemente im Kabinett sind erregt, weil sie vom Ministerpräsidenten nicht vorher über die Rede zu Rate gezogen wurden.

Ein offizielles Schlusswort zu den Veränderungen in der Regierung und Volksvertretung.

Nach Einsetzung der Abgeordneten v. Bajer und Dr. Friedberg in die Ämter als Vizelandtagspräsidenten wird die Umwandlung des Reichs- und Staatsregierung in der „Nordh. Allg. Ztg.“ der folgenden abschließenden Betrachtung gewidmet: „Durch die mit dem Eintritt der Herren Dr. Friedberg und v. Bajer in die ihnen verliehenen Ämter vollendete Neubestellung der höchsten Regierungsglieder, ist nunmehr die enge Verbindung zwischen Regierung und Volksvertretung im Reich und in Preußen sinnfälliger in die Erscheinung getreten.“

und in all seinen späteren Kundgebungen greifbar verfolgt, weiter beschritten wird. In dem so die Einheit des deutschen Volkes nicht bloß tatsächlich gewährleistet, sondern auch der ganzen Welt der Augen geführt wird, ist die Grundlage gesichert, auf der die siegreiche Beendigung des Kriegs erfolgen muß.

Wiesbadener Nachrichten.

Auf die Fahrplanänderungen, die im Angehörigen der verbleibenden Ausgabe veröffentlicht werden, machen wir besonders aufmerksam.

Der Wiederaufbau des Wiesbadener Handwerks nach dem Krieg hat inzwischen eine weitere wesentliche Förderung erfahren dadurch, daß noch folgende größere Beträge gezahlt worden sind: Durch die Herren Otto und Karl Henkel 5000 M., durch Herrn Oberpräsidenten v. Hengstenberg, Grafen, 2000 M., durch Herrn Stadtrat Philipp 1500 M., durch Herrn Louis Bayer 1000 M., durch Herrn J. A. Mayer 1000 M.

Die Suche nach dem Mörder des Forstmeisters Birkenauer. Es wird mitgeteilt, daß bis jetzt an Belohnungen für die Überführung des Mörders des Forstmeisters Birkenauer zu Uffingen offeriert sind: von der Königl. Staatsanwaltschaft 1000 M., vom Allgemeinen deutschen Jagdschützenverein 100 M., vom Verein hiesiger Jäger 500 M. und von angrenzenden Jagdschützen zusammen 2500 M., also ein Gesamtbetrag von 4500 M.

Die Dunkelheit auf den Straßen ist infolge der Ausschaltung der meisten Straßenlaternen und der erheblich verminderten Schamenerleuchtung eine recht große. Dagegen ist nichts zu machen; wenn an Gas gespart werden soll, so hat es selbstverständlich am nächsten, die Straßenbeleuchtung sowie die Beleuchtung der Schaufenster auf das notwendige zu beschränken.

Erstlichene Lebensmittelbescheinigungen. Gestern wurde hier eine Frau aus Wehrich festgenommen, die auf Grund gefälschter Bescheinigungen auf dem hiesigen Lebensmittelmarkt Bescheinigungen für beurlaubte Soldaten erhalten und sich darauf die betreffenden Lebensmittel verschafft hatte.

Feuerbruch gestern abends gegen 8 Uhr in einer Mansarde an der Heringerstraße aus, das die Feuerwache zwei Stunden beschäftigte und einen verhältnismäßig großen Schaden anrichtete.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Aus dem Wiesbacher Stadtparlament. W. Wiesbach, 13. Nov. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung lag die Abrechnung des Gaswerks vor. Der Gewinn aus dem Jahre 1917/18 betrug 127 613 M. Für Abschreibungen sind davon betragt 20 224 M., für die vertragmäßige Abgabe an die Stadt 35 511 M., an ebenfalls der Stadt zuzurechnende Lantien 4899 M., an Einkünfte 54 222 M. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Mehrertrag von 9000 M. Ingesamt wurden bisher an die Stadt abgeliefert: 741 586 M. In der selben Zeit wurden abgeschrieben 250 429 M. Das Kapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24 000 M., das Forderkonto um 4500 M. bezüglich der Verfügung des Reichskommissars für Gas und Elektrizität steht auch der Reichsrent auf dem Standpunkt, daß der Reichskommissar mit seiner Verfügung prinzipiell einverstanden gewesen habe bei den Mitteln, die er zur Erzielung einer Gasersparnis vorgeschlagen.

und ein Lastenmobil, wurde ein Betrag von 50 000 M. bewilligt. Über den Ankauf des Jägerhofes wurde in gehheimer Sitzung entschieden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Sombart-Vortrag. Am Samstag, den 17. Nov., abends 8 Uhr, wird im großen Saale der Turnerschaft, Schwalbacher Straße 3, Werner Sombart, der bekannte Professor an der Berliner Universität, Redner des Monats, im Rahmen des Vereins über „Krieg und Kapitalismus“ sprechen. Prof. Sombart kommt direkt von der Westfront, an welcher er der den Feldgrauen Flaniers in Lille und Douai Fortifikationslehre abgehalten hat.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsveranstaltungen. In dem am Donnerstag im Hofkassino stattfindenden Konzert der „Künstler und Kunstfreunde“ werden Eva Bruhn, Konzertfängerin aus Essen, Professor Oskar Studner und Kapellmeister Richard Mannhardt mitwirken. Es kommen u. a. durch Herrn Brückner einige eigene Kompositionen zu Gehör. Eva Bruhn singt Lieder von Schubert, Mozart, Brahms, Hoffmann und W. David.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ht. Frankfurt, 14. Nov. (Drahtbericht.) Heute morgen 8 1/2 Uhr wurde auf einer Bank der Hofstraßenstraße die Leiche einer Eisenbahnbeamten aufgefunden. Es liegt offenbar Lustmord vor. Die Ermordete, deren Personalkarte nicht festgestellt werden konnten, ist ungefähr 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß und unterseht. Sie trägt an der rechten Hand einen Trauring mit dem Zeichen B. T. 27. 8. 17. Von dem Täter fehlt bis zur Stunde jede Spur.

Niederwalluf, 12. Nov. Die hiesige Lebensmittelkommission macht unter dem 9. d. M. bekannt, daß den Einwohnern bis auf weiteres nur ein Teil des ihnen zustehenden Brotes verabfolgt werden könnte. Der Antrag wird mit dem geringen Quantum Mehl, welches der Kreisamt für Verfügung gestellt haben soll, begründet. So erhielt denn auch vergangene Woche jede Haushaltung nur einen Laib Brot für diese Woche sind für Familien bis zu drei Köpfen ein Laib Brot in Aussicht gestellt. Das fehlende Brot soll durch Kartoffeln, von welchen man aber bis jetzt nichts gesehen hat, ersetzt werden. Eine große Enttäuschung hat sich infolge dieser Maßnahme der hiesigen Einwohnerzahl bemächtigt. Die bittere der Mangel des so unentbehrlichen Nahrungsmittels empfunden wird, bedarf wohl keiner Erklärung. Besonders hart getroffen sind die in der Nahrungsmittelindustrie beschäftigten Arbeiter, welche sich mit kalten Kartoffeln begnügen müssen.

FC. Weiburg, 13. Nov. Stefan D. Weichmann in Eubach begibt sein 50-jähriges Jubiläum. Der Jubilar hat für die Erhebung der Statue, besonders für die Förderung der landlichen Fortbildungsschulen, Erhebliches geleistet. Er ist Vorsitzender des Verbandes der evangelischen Pfarrvereine Deutschlands.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 14. Novbr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

Table with 2 columns: Country and Exchange Rate. Includes entries for Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Österreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, and Spanien.

Ausländische Wechselkurse.

w Amsterdam, 13. Nov. Wechsel auf Berlin 82.82 1/2 (82.97 1/2), auf Wien 20.40 (20.90), auf die Schweiz 51.25 (51.80), auf Kopenhagen 80.60 (74.00) auf Stockholm 95.00 (91.00), auf New York 228 1/2 (230 1/2), auf London 10.58 1/2 (10.56 1/2), auf Paris 59.90 (40.15).

Weinbau und Weinhandel.

§ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 14. Okt. Tagesliches Geld bedang 4 Proz. Der Privatwechselkurs stellt sich auf 4 1/2 Proz. und darunter.

Industrie und Handel.

§ Weitere Preiserhöhung für Glühlampen. Berlin, 13. Nov. Die deutschen Glühlampenfabriken haben beschlossen, den Feuerzugeschlag für Glühlampen mit Wirkung vom 15. November ab auf 75 Proz zu erhöhen.

§ Deutsche Petroleum-A.-G. Berlin, 13. Nov. Der Aufsichtsrat der Deutschen Petroleum-A.-G. in Berlin hat beschlossen, je 8 Proz Dividende für die Geschäftsjahre 1915/16 und 1916/17 vorzuschlagen.

§ Der Jahresabschluss der A. E.-G. Berlin, 13. Nov. In der heutigen Aufsichtsratsitzung wurde der Jahresabschluss für 1916/17 vorgelegt. Es steht ein Reingewinn von 30 370 864 M. (L. V. 27 123 409 M.) zur Verfügung, aus dem eine Dividende von 12 1/2 Proz. auf ein Grundkapital von 184 Millionen Mark in Vorschlag gebracht wird. Im Vorjahre nahmen an einer Dividende von 12 Proz. 155 Mill. M. ganz und 29 Mill. M. halb teil. Abgerechnet Umsätze und vorliegende Aufträge weisen höhere Ziffern als im Vorjahr auf, denen aber eine bedeutende Steigerung der Kriegslasten gegenübersteht.

§ Eine Gründung der Disconto-Gesellschaft. Unter dem Namen Erda Bergbau A.-G. in Berlin ist mit einem Kapital von 10 Mill. M., wovon 25 Proz. eingezahlt sind, eine neue Aktiengesellschaft gegründet worden. Von den fünf Gründern haben übernommen die Disconto-Gesellschaft 9 996 000 M. und die Herren Dr. jur. Kurt Schöller, Dr. Keller, Dr. Jessen, Dr. Wolfgang Behrens (sämtlich zu Berlin) je 1000 M.

Wettervoraussage für Donnerstag, 15. November 1917 vor der Meteorologischen Abteilung des Reichswetteramtes. Vorwiegend bedeckt, vorläufig Morgennebel, in höheren Lagen Nachtfrost.

Wasserstand des Rheins

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes entries for Koblenz, Trier, Mainz, and others.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegeler.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegeler. Für den Anzeigenteil: Dr. phil. H. Stumm. Für den Anzeigenteil: H. Stumm. Für den Anzeigenteil: H. Stumm. Für den Anzeigenteil: H. Stumm. Für den Anzeigenteil: H. Stumm.

Schreib-Maschinen

kauft, verkauft, repariert, reinigt
M. Doerrenkamp, Adolfsal ee 35.
Farbhänder. Telefon 3003.

Amtliche Anzeigen

Fahrplanänderungen.

Ab 15. November d. J. treten folgende Fahrplanänderungen ein:

1. Strecke Niederlahnstein-Wiesbaden (Frankfurt R.).
Schneelzug D 57 Frankfurt (R) ab 3.20 Wiesbaden ab 4.14, Niederlahnstein an 5.40 nachm. wird etwa 1 Stunde später geleitet; Frankfurt ab 4.25 Wiesbaden ab 5.19, Niederlahnstein an 6.46, Köln-Deub an 8.32, Offen an 10.15, Dagen an 10.32.

Schnellzug D 58, Niederlahnstein ab 12.06 Wiesbaden an 1.38, ab 1.41, Frankfurt (R) an 2.27 wird früher geleitet und verkehrt:
Dagen ab 7.30, Offen ab 7.43, Köln-Deub ab 9.27, Niederlahnstein ab 11.13, Wiesbaden an 12.42, ab 12.50, Frankfurt (R) an 1.30.

Sug 1006 Wiesbaden ab 12.22 Frankfurt (R) an 1.50 verkehrt ab Riedelheim 11 Minuten später.

Sug 1015 Frankfurt (R) ab 4.00 Wiesbaden an 5.38 ab 5.51, Niederlahnstein an 9.02 verkehrt von Dattersheim bis Wiesbaden 8 Minuten, ab Wiesbaden 7 Min., ab Riedelheim 8 Min., ab St. Goarshausen 5 Min., und ab Oberlahnstein 4 Min. später. Wiesbaden ab 5.58, Niederlahnstein an 9.06.

Sug 1134 Wiesbaden ab 1.24 Frankfurt (R) an 2.51, verkehrt von Wiesbaden bis Riedelheim 10 Min. später. Wiesbaden ab 1.34, Frankfurt (R) an 2.51 (wie jetzt).

2. Strecke Bad Münster a. St. - Bad Kreuznach - Riedelheim.
Neue Verbindung.

D 58a 1.-3. St. Bad Münster a. St. ab 11.22, Bad Kreuznach an 11.28 ab 11.32, Riedelheim an 11.58, Anschluss an D 58 nach Frankfurt (R) - München.

D 57a 1.-3. St. Riedelheim ab 6.08 Bad Kreuznach an 6.36 ab 6.40 Bad Münster a. St. an 6.46 (Anschluss in Riedelheim an D 57 von München - Frankfurt (R)).

3. Strecke Wiesbaden-Rain-Darmstadt-Schaffenburg
Schnellzug D 188, Wiesbaden ab 1.14 Schaffenburg an 3.15 wird etwa 25 Min. früher geleitet; Wiesbaden ab 12.50, Rain S. ab 1.06, Darmstadt ab 2.00 Schaffenburg an 2.50.

Schnellzug D 191, Schaffenburg ab 2.16 Wiesbaden an 4.06, wird etwa 50 Minuten später geleitet; Schaffenburg ab 3.05, Darmstadt ab 3.55, Rain Sbf. ab 4.40, Wiesbaden an 4.54. Der Aufenthalt in Babenhausen fällt weg.

E 299, Dornberg-Gr.-Gerau ab 4.06, Rain ab 4.39 Wiesbaden an 4.56 fällt aus.
Die Verbindung wird durch Sug 2037, Dornberg-Gr.-Gerau ab 4.06, Gr.-Gerau an 4.10, und durch D 191, Gr.-Gerau ab 4.13, hergestellt.

Z 627, Schaffenburg ab 2.34 Darmstadt an 3.58 verkehrt von Babenhausen bis Kessel 1 Minute früher und ab Kessel 11 Minuten später. Darmstadt an 4.04.

Z 660, Raubheim b. Gr.-Gerau ab 1.46 Darmstadt an 2.32, verkehrt von Raubheim bis Gr.-Gerau bis Gr.-Gerau 14 Minuten später. Raubheim b. Gr.-Gerau ab 2.00 Gr.-Gerau an 2.08 und weiter wie jetzt.

Rain, den 12. November 1917. F170
Königlich Preussische u. Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion.

Einlegung neuer Personenzüge.

Vom 15. November ab werden folgende beschleunigte Personenzüge mit der 2. und 3. Wagenklasse täglich befördert werden:

Sug Nr. 1120.		
Wiesbaden	Abfahrt	6.30 vorm.
Rain-Kessel	Abfahrt	6.42 vorm.
Kessel (Rain)	Abfahrt	7.23 vorm.
Frankfurt (Main)	Anf.	7.46 vorm.

Sug Nr. 1309.		
Frankfurt (R.)	Abf.	12.45 nachm.
Riedelheim	Abfahrt	1.13 nachm.
Rain Sbf	Abfahrt	1.34 nachm.
Rain Sbf.	Ankunft	1. nachm.

Rain, den 13. November 1917. F179
Königlich Preussische u. Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1917 ab gelangen im Verkehrs-küro, 107, am Eingang zum Kurhaus Kurhaus-Dauerkarte für das Kalenderjahr 1918 zur Ausgabe. Die Karte sind folgende:

- A. Für Einwohner:
die Hauptkarte 40 Mk. — die Beifahrer 16 Mk.
 - B. Für Bewohner der Nachbarorte:
die Hauptkarte 30 Mk. — die Beifahrer 25 Mk.
- Die Karten berechtigen vom Tage der Ausgabe ab zum Besuche des Kurhauses.
Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.
Wiesbaden, den 8. November 1917. F301
Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Betrifft: Förderkolonnen.

Von den am 10. d. M. zusammengestellten Förderkolonnen haben sich zu melden:
Am Freitag, 16. d. M.: Reserve-Förderkolonne 1;
Am Samstag, 17. d. M.: Reserve-Förderkolonne 2;
Am Sonntag, 18. d. M.: Reserve-Förderkolonne 1;
Am Dienstag, 20. d. M.: Reserve-Förderkolonne 2;
Am Mittwoch, 21. d. M.: Reserve-Förderkolonne 1;
Am Donnerstag, 22. d. M.: Reserve-Förderkolonne 2.
Leiter der Reserve-Förderkolonne 1: Lehrer Angerer.
Leiter der Reserve-Förderkolonne 2: Lehrer Angerer.
Gestellzeit jedesmal 6 1/2 Uhr vormittags am Straßenreinigungsdienst, Vertramstraße.
Die Anweisung der Leiter erfolgt durch das Straßenbauamt. Arbeitszeit von 7 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags mit stündiger Mittagspause.
Den Sammelplatz für nachmittags bestimmt der Kolonnenleiter nach Benehmen mit dem Straßenbauamt.
Nichtstellung wird gemäß § 8 der Verfügung des stellvert. Generalkommandos vom 11. 8. 17 betreffend Vermeidung von Transportstörungen befristet.
Wiesbaden, den 13. November 1917. F589
Der Magistrat.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 16. Nov. 1917, abends 7 1/2 Uhr,
im grossen Saale:

IV. Zyklus-Konzert.

Leitung: Waldemar v. Bausnern.
Carl Schuricht.

Solistin: Sigrild Hoffmann-Oneglin (Alt).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.
W. v. Bausnern: Symph. Nr. 2 in H-moll („Dem Andenken Johannes Brahms“) zum ersten Male; W. A. Mozart: Arie d. Sextus aus „Titus“; J. Svendsen: Zorahayda, Legende für Orchester; Lieder mit Orchesterbegleitung; Frz Liszt: Präludien, symphonische Dichtung. F 620

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50, 2 Mk.
8 Städtische Kurverwaltung.

Evangelischer Bund. Vaterländischer Abend

Sonntag, den 18. November 1917,
abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft,
Schwalbacher Straße 8.

Mitwirkende:

Gesänge: Herr Pfarrer Erwin Gros aus Esch i. Taunus,
Frä. Berta Wallenfels, Konzertlängerin.
Art. Elso Michaels, Lehrerin am Konservatorium.
Der Vojannesch der Singkirche unter Leitung des
Herrn Kraft, Mitglied des Städt. Kurorchesters.

Eintritt frei!

Vorverkaufte Plätze (numeriert) zu 1 Mk. sind zu haben in den Geschäften von August Engel, Ede Rhein- u. Wilhelmstr. und Ede Rheinstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring und bei Kaufmann Alvin Senebald, Ede Bismarckring und Vertramstraße, ebenso abends an der Kasse.

Jedermann ist herzlich eingeladen, insbesondere die Mitglieder des Evangelischen Bundes. F. 66

Der Vorstand.

H. K. Pfarrer, 1. v. z. Vorsitzender.

KONZERT
Casinosaal
Freitag, d. 16. Nov.,
8 1/2 Uhr
abends

BURMESTER

Karten in:
Musikalienhandlung
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Versichern Sie Ihr Reisegepäck!

gegen Feuergefahr, Einbruchdiebstahl,
höhere Gewalt, Unfall der Transportmittel und
Abhandenkommen zu folgenden billigen Prämien:
Vers.-Wert: Prämie: Prämie 1.1 Jahr:
Mk. 500.— Mk. 1.— Mk. 3.50
" 1000.— " 2.— " 7.—
" 2000.— " 4.— " 14.—
zuzüglich 50 Pf. Policegebühr. — Fertige Policen
vorhanden bei
J. Schottensfels & Co.
Theater Colonnade 29/31. Fernspr. 224

Walhalla-Theater
vornehmes Buntes Theater

Abendliche 7 1/2 Uhr:
**Der grosse
November-Spielplan.**

**Bruno
Rügen**
Die
originelle
sächsische
Type.

4 Bolgaroffs 4
Bulgarische Tanzgruppe.

Preise der Plätze: Mk. 2.—, 1.20, 60 Pf.,
Plätze ohne Trinkzwang: Mk. 2.— und Mk. 1.—
Sonntags 3 Vorstellungen, Punkt 3 Uhr zu halben Preisen,
5 Uhr und 8 Uhr.

Lotte Forsting,
Vortragmeisterin.

**Lieselottes
Akrobatenkinder**
Max Waldon
Imitator.

Lou & Carlo
Miniatur-, Gesangs-, Tanz-
und Verwandlungs-Duett.

3 Schwest. Lange
Humorist. Drahtseil-Akt.

Bitt- anschnelden!
Gutschein
für eine Platzkarte im
Walhalla-Theater
gegen eine Vergütung von
50%, an der Abendkasse
umzutauschen.
Gültig bis 1. Nov. wochentl.

Zahn-Praxis

H. Neuhaus
Dentist
11 Kirchgasse 11.

Sprechstunden:
9-1 und 3-6.

Bin zur Behandlung der Mitglieder der Vereinigten Krankenkassen von Wiesbaden u. Umgebung zugelassen.

Gautjucken beseitigt
Fialonga-Seife (2 Mk.).
Drog. Bad, Taunusstr. 5.

Soienträger.

Kräfte Reich-Postträger u. Karte, selbstverf. Hand-
schuhe und Müttchen
billig bei Fritz Strensch,
Kirchgasse 60. 1090

Belze

in Madras, Stunk,
Sch. u. and. Belarten.
eigene Anfertigung, lauf.
Eier dreifach Rührerei
Stern, Nidelsberg 28,
Wittelsbau 1 St.

Vergnügungs-Palast

**Gross-
Wiesbaden**
Dotzhelmstraße 19,
Fernruf 810.

Das
**Geheimnis
von
Wiesbaden**
wird gelüftet.
Morgen
am
letzten Gastspieltage
erklärt
Labero
dem Publikum seine
Kunst!

Kopfwaschen
mit bester öss. Teerseife
Naturwellen :: Frisieren
sowie alle Haararbeiten billigst.
R. Gerlach, Kl. Burgstrasse 10.

Puppenperücken
schnelle und billige Anfertigung,
:: auch von ausgefallenen Haar. ::
Tamen-Ress Marktstr.
frisiert — 13. —

Berneckers Kaffee-Ersatz

ist der beste!
Garant. reinschmeckend, billig, bekömmlich.
Zu haben bei
Karl Bernerker, Saalgrasse 38
u. Faulbrunnstr. 11.

Deckerer

sofort lieferbar, junge
Lamm, gr. Gebunde.
Aug. Rigel,
Platter Str. 130, T. 1793.

Gummihöhlen.

Der beste Ersatz f. Leder.
Sarat für den Winter.
Damenhöhlen 2.90 Mark.
13 Reichstraße 13.

Alte Kleider

werden gefärbt, gereinigt
zu den bekannt billigen
Preisen. Hübner & Döring,
Reichstraße 45.

Junge Hähne zu verf.

Wittlicher, Weidstr. 47.

ca. 60 Weinflasch.

4 Liter, zum feinen Br.
von 14 Mk. Abzugeben bei
Wilmisen, Reichstraße 9.

Brillanten, Perlen, Schilder, Service

kauft zu hohem Preis
Lutig, Taunusstr. 25

Gebr. Pinnino

im Auftrag zu kauf. gef.
H. Erbe, Westendstr. 6.

PIANINO

Angab. an
Frau
gesucht. Rühlger,
Bismarckring 40, 1.

Piano

zu f. gef. West. Angebote
an Chr. Reisinger, Post-
fachlich 102 Wiesbaden.
Grammophon, Pianos,
Harmoniums f. Zimmer-
mann, Wagemannstr. 13.
Bib: „Marine“
v. Bachhammer, in Gold
zu kaufen gesucht. Schriftl.
Off. mit Angabe Preis-
ang. an Pöller, Kapellen-
straße 12, 2 r.

Antike Möbel, Teppiche, antike Porzellane

als Figuren, Gruppen,
Tassen, ganze Samm-
lungen kaufe zu sehr
guten Preisen.
Luffig,
Taunusstraße 25.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung.
Ausgabe von Kartoffeln
am Donnerstag, 15. Nov.,
am Freitag, 16. Nov., am
Samstag, 17. Nov. in der
Lebensmittelstelle, Wies-
badener Straße 24, nach
folgenden Brotkarten-
Nummern:
Donnerstag, 15. Nov.:
301-400: 8-9 vorm.
401-500: 9-10 vorm.
501-600: 10-11 vorm.
701-800: 11-12 vorm.
Freitag, 16. Nov.:
851-1000: 8-9 vorm.
1001-1150: 9-10 vorm.
1151-1300: 10-11 vorm.
1301-1400: 11-12 vorm.
Samstag, 17. Nov.:
1401-1500: 8-9 vorm.
1501-1650: 9-10 vorm.
1-150: 10-11 vorm.
151-300: 11-12 vorm.
Die Kartoffelarten sind
vorzugeben. Es wird da-
rauf hingewiesen, daß zur
Vermeidung eines An-

Perser-Teppich

u. 2 Verbind. Stüde nun
aus Privatband geg. 604.
Preis zu kaufen gesucht.
Wagemann, Saalgrasse 28.

Kaufe gegen sofort. Rasse

vollst. Wagn. u. Sim.
Einr., Racht., einz. Möbel,
Kunst, Antiquität, Pianos,
Kassen, Kränze, Kunst- u.
Kunstschm. u. Gelegen-
kaufhaus Chr. Reisinger,
Schwalb. Str. 47, T. 6372

Bekleid. oder Rollstuhl, sowie Glasdrank (Witt.)

zu kaufen gesucht. West.
Offerten an Reisinger,
Schwalb. Str. 47, T. 6372

Lüster

alle Geb- u. Kochherde zu
höchst. Preis. L. G. Diehl,
Frankenstr. 26.

Kohhaarstrahlen, Möbel, u. Austern f. Zimmer- mann, Wagemannstr. 13.

Röhl. Wasserflaschen

zahl 5 u. 10 Pf. Kaufe a.
alle Redigal. a. Inscr.
Drog. Bad, Taunusstr. 5

200 Mk.

gegen Sicherheit und gute
Kinsen zu leihen gesucht.
Off. u. R. 213 Taubl. 3.

Silb. Damenarmbanduhr

von Dobb. Str. bis Ring-
kirche verl. Wiederbe.
Danheimer Str. 57, S. 1.

Armes Kind verl. am Samstagabend bei Felch.

Bergmannspalast (Gal.)
Bitte abzug. Dabheimer
Straße 11, 8th. Bad.

Schwarzer Pelztragen

in Schierlein verloren.
Gegen Belohn. abzugeben
Gartenstr. 19, 19,
oder Schierlein, Kirche-
gasse 13.

Die erkannte Pers., welche Montag 1 Schirm aus der Randstr. Kunden mitnahm., wird gebeten, denselben doehin zurück- zubringen.

Achtung Taubensächter!
7 Rohrenköpfe entfallen.
Wiederbringer Belohnung.
Vor Ankauf wird erw.
Erfel, Weidstr. 47.

brang alle Anträge auf
Verbreitung von Kar-
toffeln zurückgewiesen wer-
den müssen, falls sie nach
der vorstehenden Num-
mernfolge nicht an der
Reihe sind. Es wird be-
sonders gebeten, die vor-
stehende Ordnung genau
einzuhalten. Nur so kann
ein Andrang vermieden
und eine Kontrolle für
richtiges Gewicht statt-
finden.
Die Ausgabe der Kar-
toffeln kann nur nach am
Vormittag stattfinden,
weil die Lebensmittelstelle
wegen bringender Arbeiten
nachmittags geschlossen
bleiben muß.
Sonntags, 13. 11. 1917.
Bucht, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die der Gemeinde ge-
hörenden Siegenböde mit
Ramen August und Lup
sind von dem Herrn Ral.
Freistieratz unterm 12.
d. M. angefordert worden.
Sonntags, 13. 11. 1917.
Bucht, Bürgermeister.

Öffentliche Quittung.

Für den Wiederaufbau des Wiesbadener Handwerks nach dem Kriege

Table listing donors and amounts for the reconstruction of Wiesbaden's handicraft industry. Includes sections for '1. Bankhaus Marcus Werle u. Co.', '2. Deutsche Bank', '3. Direktion der Diskonto-Gesellschaft', '4. Dresdener Bank', '5. Kassanische Landesbank', '6. Sammlung Chr. Dähne', and '7. Sammlung Lokal-Gewerbeverein'.

Table listing donors and amounts for the reconstruction of Wiesbaden's handicraft industry. Includes sections for '7. Dypenheimer u. Co.', '8. Vereinsbank Wiesbaden', '9. Verkaufverein Wiesbaden', '10. Handwerkskammer', '11. Stadthauptkasse Wiesbaden', and '12. Mitteldeutsche Creditbank'.

Advertisements for 'Rasier-Creme' (shaving cream), 'Belze' (shirts), 'S. Blumenthal & Co.' (clothing), 'Wiesbadener Bestattungs-Institut' (funeral home), and 'Statt Mitteilung' (obituary notice).

Large advertisement for 'Harte Dedurin Haut' (skin treatment) and 'Militär-' (military goods), including a notice for 'Frau Oberleutnant C. Müller' and 'Alexander Siewert'.

Advertisement for 'Möbiliar-Versteigerung' (furniture auction) at 8 Bärenstraße 8, held on November 15th and 16th, 1917.

Obituary notice for 'Utta von Gadow' in Hugoldsdorf (Pommern), dated November 13, 1917, followed by a 'Dankagung' (thanksgiving) for her funeral.